



HAMBURG LERNT NACHHALTIGKEIT
Kommunikation. Umwelt. Entwicklung. Bildung

Newsletter der Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ Nr. 42 - März 2017

Hamburg lernt Nachhaltigkeit

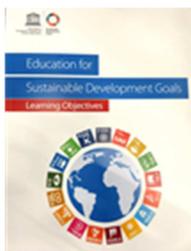
Hamburger Bürgerschaft

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist Aufgabe für die ganze Stadt



Am 24. Januar befasste sich der Europaausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft mit der vom Senat im September letzten Jahres verabschiedeten Drucksache 21/5468 „Hamburgs Beitrag zum Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung der UNESCO 2015-2019“ (WAP BNE). Die SPD-Abgeordneten betonten, dass der Ausschuss ein dauerhaftes Interesse an diesem Thema habe. Sie begrüßten sehr, dass BNE nicht nur eine Aufgabe der Behörde für Umwelt und Energie, sondern der gesamten Stadt sei. Ralf Behrens erklärte als Vertreter des Senats und zuständiger Mitarbeiter der BUE, dass neben den Bildungsakteuren auch die Mitglieder des Europaausschusses zur nächsten WAP-Jahreskonferenz im November 2017 eingeladen würden, um sich selbst ein Bild über die Situation in Hamburg machen zu können.

www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokument/56602



Internationale Halbzeitkonferenz

Hamburg lernt Nachhaltigkeit als gutes Beispiel für Städte

Die UNESCO will die Agenda 2030 stärker mit dem Weltaktionsprogramm BNE verknüpfen. Die 17 SDGs (die Sustainable Development Goals) standen im Mittelpunkt einer Konferenz, die vom 6. bis 8. März in Ottawa, der Hauptstadt Kanadas, stattfand. Mehr als 250 Fachleute aus Bildung, Wissenschaft, Verbänden und Politik aus über 90 Ländern waren vertreten. Hamburg ist „Key-Partner“ der UNESCO für das Weltaktionsprogramm BNE, daher hatte die UNESCO Jürgen Forkel-Schubert von der Behörde für Umwelt und Energie zur Konferenz eingeladen. Er ist Leiter einer internationalen Arbeitsgruppe, die einen weltweiten Aufruf an Städte entwickelt

hat, damit diese BNE zur Umsetzung der SDGs stärker als bisher nutzen und Netzwerke mit anderen BNE-Kommunen starten.

Die UNESCO stellte auf der Tagung die neue Broschüre „Education for Sustainable Development Goals: Learning Objectives“ vor, die für jedes SDG-Ziel kognitive, sozio-emotionale und verhaltensbezogene Aspekte sowie pädagogische Themen und Beispiele darlegt (Download im Internet unter <http://unesdoc.unesco.org/images/0024/002474/247444e.pdf>).

Zugleich legte die UNESCO einen Bericht über die erreichte Arbeit zur Halbzeit des Weltaktionsprogramms BNE vor, den „2017 Mid-term Report on the implementation of the GAP on ESD“. Demnach wurden weltweit u.a. rund 2,5 Millionen Lehrkräfte erreicht, über 600.000 Jugendliche als Trainer fortgebildet und mehr als 700 BNE-Programme auf lokaler Ebene entwickelt. Ein weiteres Thema der Tagung war die sogenannte „Global Citizenship Education“, die auf einer anschließenden Konferenz unter dem gemeinsamen Motto „UNESCO Week for Peace and Sustainability“ behandelt wurde.

<http://en.unesco.org/esd-gced-week>, https://twitter.com/CCUNESCO_Canada

Klimaschutz

Klimaschulen sparten mehr als 800 Tonnen CO2

56 Hamburger Schulen haben am 5. Dezember 2016 das Gütesiegel „Klimaschule 2017–2018“ bekommen. Überreicht wurde es von Umweltsenator Jens Kerstan im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Um die Auszeichnung zu erhalten, mussten die Schulen eigene Klimaschutzpläne aufstellen und deren Umsetzung belegen. In einem Jahr konnten so rund 820 Tonnen klimaschädliches CO2 eingespart werden. Bereits seit 2010 können sich Hamburger Schulen für das Gütesiegel „Klimaschule“ bewerben. Ziel des Programms ist die Stärkung der Klima-Kompetenzen der Schulgemeinschaft, sowie die Reduzierung der CO2-Emissionen, die durch den Schulbetrieb verursacht werden. Die Auszeichnung wird jeweils für zwei Jahre vergeben und kann anschließend durch eine neue Bewerbung verlängert werden.



www.hamburg.de/pressearchiv-fhh/7569068/2016-12-05-bue-klimaschulen/



Foto: BUE

Regenerative Energie

Wer wird die erste batteriefreie Schule Hamburgs?

In Deutschland werden jährlich knapp 1,5 Milliarden Einweg-Batterien verwendet. Sie enthalten wertvolle Rohstoffe und giftige Schwermetalle – Akkus dagegen kann man rund 1000mal wieder aufladen. Umweltsenator Jens Kerstan und der Kieler Klimaforscher Mojib Latif haben an der Grundschule Sternschanze eine Solaranlage eingeweiht, die Strom für Licht, Geräte und vor allem für dutzende Akku-Ladegeräte liefert und an der alle Kinder gratis für ihre Familien Akkus laden können.

Hamburgs zweitgrößte Grundschule will so noch in diesem Schuljahr zur ersten batteriefreien Schulgemeinschaft Deutschlands werden.

www.hamburg.de/bue/7473686/2016-11-24-bue-batteriefreie-schule/

1. Hamburger Bio-Messe

Klimawaage erstaunte Besucher

Die heimischen Bio-Anbieter stärken und Anreize für heimische Erzeuger schaffen - das sind die Ziele, die der Hamburger Senat mit dem Beitritt Hamburgs zum „Netzwerk der deutschen Biostädte“ verbindet. Folgerichtig organisierte die Wirtschaftsbehörde in der Handelskammer hinter dem Rathaus vom 24. bis 26. Februar eine 1. Hamburger Bio-Messe. Unter den über 50 Ausstellern waren bereits bekannte Bioanbietern, daneben konnten die vielen Besucher auch neue innovative Produkte erleben und testen. Die Behörde für Energie und Umwelt präsentierte sich mit ihrer Klimawaage. Diese rein mechanische Waage zeigt an, wie viel CO2-Emissionen man durch umweltverträgliches Konsumverhalten einsparen kann, beispielsweise durch den Kauf von Bio-Produkten oder dem Verzehr von weniger Fleisch. Vielen Besuchern war nicht bewusst, wie stark dabei der Transport der Produkte durch Flugzeuge ins Gewicht fällt. Per Luftfracht transportierte Biowaren schlagen in der Bilanz extrem negativ zu Buche und sollten besser vermieden werden, wenn es Alternativen gibt. Die Klimawaage kann von der Umweltbehörde BUE kostenlos ausgeliehen werden.



Foto: Jürgen Forkel-Schubert

www.hamburg.bio.de

www.hamburg.de/klimawaage



KITA21

Bundesweitere Auszeichnung als „Projekt Nachhaltigkeit“

Die Bildungsinitiative „KITA21“ der S. O. F. Save Our Future –Umweltstiftung wurde vom Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung mit dem Qualitätssiegel „Projekt Nachhaltigkeit 2017“ ausgezeichnet. Damit wird KITA21 bescheinigt, dass sie einen vielversprechenden Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) leistet. Bundesweit hatten sich 240 Projekte um die Auszeichnung beworben, 67 wurden jetzt ausgezeichnet.

www.tatenfuermorgen.de/projekt/?projektid=1546

Integration

Erstmals Geflüchtete im Freiwilligen Ökologischen Jahr

Zum aktuell laufenden FÖJ-Jahrgang 2016/2017 hat die Behörde für Umwelt & Energie Hamburg (BUE) in Kooperation mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) zu den bestehenden ca. 70 Plätzen zusätzlich zehn Plätze für Geflüchtete eingerichtet. Die beiden ersten Teilnehmenden aus Syrien und dem Irak haben ihr FÖJ bereits begonnen. Tätigkeiten sind die Vorbereitung von Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit bei Greenpeace bzw. die Begeleitung des Projekts „Pflanzenkenntnisse für geflüchtete Menschen“, im Botanischen Sondergarten Wandsbek. Die Geflüchteten erhalten Einblicke in natur- und umweltbezogene Arbeitsbereiche, erwerben und erproben praktische Kenntnisse und Fähigkeiten, lernen neue Leute kennen und vertiefen so ganz „nebenbei“ ihre Kenntnisse über die deutsche Sprache und Kultur.



Foto: Anke Hellwig

Kontakt: Anke Hellwig, Tel.: 42840-3372, anke.hellwig@bue.hamburg.de, www.hamburg.de/foej/7074856/foej/



Nachhaltigkeit

Regionale Vernetzungsstellen RENN gestartet

Vier regionale Netzstellen sollen in Deutschland Akteure und Initiativen für eine Nachhaltige Entwicklung vernetzen und Impulse für die gesellschaftliche Transformation geben. Die Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (kurz RENN) werden vom Bund über eine Dauer von fünf Jahren mit insgesamt 10 Millionen Euro gefördert. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) hat die Netzstellen ausgesucht. Für Hamburg und die anderen norddeutschen Bundesländer ist das RENN.nord zuständig, das von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Hamburg (SDW) e. V. organisiert wird und seinen Sitz im Wälderhaus in Wilhelmsburg hat. Das RENN.nord hat im Februar/März 2017 die Arbeit aufgenommen.

Kontakt: SDW, Hartmut Eckert, eckert@wald.de, www.renn-netzwerk.de

Schulen

Kostenlose Filmvorführung zur Handy-Produktion

Noch bis zum August 2017 können sich insgesamt 60 Schulen in Hamburg und Schleswig-Holstein über die -Produktion von Smartphones in Asien aufklären lassen. Der Verein ECOMOVE International, eine bundesweite Non-Profit-Organisation, stellt in einer Film- und Veranstaltungsreihe die beiden Filme „Behind the Screen“ und „Die Rechnung“ vor. Dabei geht es um die (nicht) nachhaltige Produktion von elektronischen Geräten und um Fragen zu den globalen Zusammenhängen zwischen Nord und Süd. ECOMOVE hat hierzu auch pädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht entwickelt. Das gesamte Programm kann von Schulen kostenlos gebucht werden.



www.ecomove.de/index.php/filmtournee-klima-sh-hh.html



Stadtreinigung Hamburg

Internationale Veranstaltungen zur Kreislaufwirtschaft geplant

Die Städteplattform „Connective Cities“ will städtische Akteure aus Verwaltung, Politik sowie aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft international miteinander vernetzen. Durch Dialoge, Workshops, Trainings und Studienreisen sollen Know-how mobilisiert und der Erfahrungsaustausch ermöglicht werden. In diesem Rahmen wird die Stadtreinigung Hamburg vom 27. bis 29. November 2017 in Hamburg eine Dialogveranstaltung mit internationaler Beteiligung zum Thema Kreislaufwirtschaft organisieren. Kooperationspartner sind der Deutsche Städtetag, Engagement Global und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Entwicklung (GIZ).

<https://skew.engagement-global.de/staedteplattform-fuer-nachhaltige-entwicklung.html>

Helmut-Schmidt-Universität

Berufliche Fortbildungen zur Nachhaltigkeit für den Handel

Mit sechs Millionen Euro fördert das Bundesinstitut für Berufsbildung / BIBB im Rahmen des Weltaktionsprogramms BNE derzeit 12 neue Verbundprojekte zur Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE). Im Projekt „Geschäftsmodell - und Kompetenzentwicklung für nachhaltiges Wirtschaften im Handel“ werden von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg zusammen mit der Universität Oldenburg Fortbildungsmodulare für betriebliche Ausbilder im Einzel- sowie Groß- und Außenhandel entwickelt, durchgeführt und evaluiert. Zum Modellversuch gibt es auch einen Forschungsstrang, der auf die empirische Fundierung, Evaluierung und Qualitätssicherung sowie den Transfer der Modulfortbildung und Ausbildungsprogramme insbesondere durch Zertifizierungsstrategien abzielt.



Foto: J. Forkel-Schubert

<https://www2.bibb.de/bibbtools/de/ssl/33716.php>

BNE in Deutschland



WAP Online Konsultation

Breite Zustimmung zum Nationalen Aktionsplan

Das Bundesbildungsministerium BMBF plant, das UNESCO Weltaktionsprogramm BNE durch einen „Nationalen Aktionsplan“ in Deutschland umzusetzen. Er wurde von den Mitgliedern der sechs bundesweiten Fachforen (Frühkindliche Bildung, Schule, Berufliche Bildung, Hochschule, Non-formales- und informelles Lernen/ Jugend sowie Kommunen) selbständig erarbeitet, die für ihre Bereiche jeweils Handlungsfelder und Ziele formuliert haben. Vom 15. Februar bis 15. März 2017 konnten alle Bürgerinnen und Bürger im Internet hierzu eine Bewertung abgegeben und geeignete Maßnahmen vorschlagen. Fast 8.000 Bewertungen gingen ein – mit überwältigend positiver Reaktion! Die geäußerten Meinungen werden jetzt in den Fachforen erneut diskutiert, bevor der Plan dann im Juni 2017 als Empfehlung des Expertengremiums „Nationale Plattform“ verabschiedet wird.

www.in-aktion.bne-portal.de

Weltaktionsprogramm BNE

Hamburger Dr. Bange ist neues Mitglied der „Nationalen Plattform“

Dr. Dirk Bange, Abteilungsleiter für Familie und Kindertagesbetreuung in der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration wurde als neues Mitglied für die „Nationale Plattform“ berufen und vertritt dort die Jugendministerkonferenz der Länder. In diesem Gremium, das aus rund 40 Personen besteht, sind aus Hamburg bereits Frau Prof. Jette Frost, Vizepräsidentin der Universität Hamburg, Dr. Dietmar Kress vom Bündnis ZukunftsBildung und Greenpeace e.V. sowie Gudrun Wolters-Vogeler, Vorstandsvorsitzende Allgemeiner Schulleitungsverband Deutschland e. V. und Leiterin der Grundschule An der Haake in Harburg vertreten.



Foto: BASFI

www.bmbf.de/de/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-535.html



Bundesregierung

Nationaler Bildungsbericht – Bildung in Deutschland 2016

Bereits im Juni letzten Jahres legte die Bundesregierung ihren aktuellen Bildungsbericht vor. Das Dokument legt den Fokus auf das Thema Bildung und Migration und untersucht das deutsche Bildungswesen von der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung bis zur Weiterbildung im Erwachsenenalter.

Noch nie hatten so viele Menschen einen Schul- und Berufsabschluss oder Abitur bzw. ein Studium beendet. Knapp 45 Prozent der unter 35-Jährigen haben Fach- oder Hochschulreife, ein doppelt so hoher Anteil wie bei den über 60-jährigen. Doch zugleich hat jeder sechste Bundesbürger keinen beruflichen Abschluss, unter den Menschen mit Migrationshintergrund ist es sogar fast jeder dritte. Allein für die im Jahr 2015 nach

Deutschland Eingewanderten sind bis zu 44.000 zusätzliche Lehrpersonen für Kita, Schule und Berufsbildung nötig – was bis zu drei Milliarden Euro pro Jahr kostet. Insgesamt bestätigt der neue Bildungsbericht den bekannten Zusammenhang zwischen der sozialen Lebenssituation und dem erreichbaren Bildungserfolg. Besorgniserregend ist dabei besonders, dass mehr als ein Drittel der Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache in eine Kita geht, in der die meisten anderen Kinder ebenfalls nicht Deutsch sprechen.

<http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/18/101/1810100.pdf>

<http://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2016>

Vernetzung

Bundesweite Datenbank „Taten für Morgen“

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung zeichnet in seinem Wettbewerb „Projekt Nachhaltigkeit“ (ehemals Werkstatt N) jedes Jahr Projekte aus, die einen besonderen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung Deutschlands und der Welt leisten. Alle ausgezeichneten Projekte seit 2011 werden in einer Projektdatenbank im Internet erfasst. Unter dem Namen #tatenfuermorgen ist die Datenbank das Portal für alle, die sich für eine zukunftsfähige und nachhaltige Gesellschaft engagieren. Die Website bietet aktuelle Infos zu den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit und hilft dabei, sich deutschlandweit zu vernetzen sowie gemeinsam die nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Mit dabei sind auch 35 Projekte aus Hamburg, darunter Hamburg mal fair, der N-Club und Kita 21 (s.o.)



www.tatenfuermorgen.de/



Bildungsforschung

Wie kann man junge Menschen für nachhaltigen Konsum begeistern?

Der Schutz der Umwelt genießt bei Kindern und Jugendlichen eine relativ hohe Wertschätzung, dennoch wird diese Zielgruppe über die gängigen Medien und Informationskanäle nicht erreicht – und das, obwohl junge Menschen fast ständig online sind. Viele junge Menschen sehen nicht unmittelbar einen Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeit und Konsum. Die Schule sollte daher versuchen, neue Konsummuster zu etablieren, indem sie Gestaltungskompetenzen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt. Dies sind die ersten Ergebnisse des Projekts „Umweltkommunikation im Generationenkonflikt – Steigerung der Wirksamkeit des Blauen Engel bei Kindern und Jugendlichen“, das vom Institut für Nachhaltigkeitsforschung ISOE im Auftrag des Bundesumweltministeriums gestartet wurde.

<http://www.iso.de/projekte/aktuelle-projekte/energie-und-klimaschutz-im-alltag/blauer-engel-umweltkommunikation-fuer-kinder-und-jugendliche/>

Motivationsforschung

Einfach Konsumverzicht predigen funktioniert nicht

Auf seiner Website stellt der Rat für Nachhaltige Entwicklung in einem Interview die Forschungsergebnisse der Ärztin und Professorin für Neurochirurgie in Boston / USA Ann-Christine Duhaime vor. Sie hat die Frage erforscht „Was passiert im Gehirn, wenn wir shoppen?“ und daraus Rückschlüsse für nachhaltigen Konsum gezogen. Ihrer Meinung nach muss man umweltfreundliches Verhalten mit finanziellen und ästhetischen Belohnungen verbinden und externe Kosten für die Umwelt in die Produkte integrieren, damit sich das Verhalten ändert. Lesenswert!



Foto: Silvia Schubert

https://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/aktuelle-meldungen/detailansicht/artikel/einfach-verzicht-predigen-funktioniert-nicht/?pk_campaign=newsletter-18-2016



Foto: J. Forkel-Schubert

Artenkenntnis

Immer weniger Menschen kennen heimische Tiere und Pflanzen

Fachleute mit umfassender Artenkenntnis werden immer älter – zugleich fehlt der junge Nachwuchs. Einen Rückgang der Artenspezialisten um 21 % innerhalb der letzten 20 Jahre verzeichnete die Hochschule Geisenheim, die eine Umfrage unter 70 Fachleuten mit besonderer Artenkenntnis durchführte. Die Gründe sind nach Prof. Eckhard Jedicke vom AG Naturschutz und Umweltplanungen der Hochschule ein verändertes Freizeitverhalten von Jugendlichen, daneben aber auch mangelndes natürliches Umfeld am Elternhaus, die ungenügende Artenkenntnis bei Lehrern sowie fehlende naturschutzorientierte Angebote der Hochschulen. Um diese Erosion der Artenspezialisten zu verzögern und aufzuheben, soll die interdisziplinäre Zusammenarbeit gestärkt und der gezielte Mitteleinsatz für die Durchführung von Modellprojekten erhöht werden.

Kontakt: Prof. Dr. Eckhard Jedicke, AG Naturschutz und Umweltplanungen an der Hochschule Geisenheim, Tel. +49 6722 502 760, www.hs-geisenheim.de

BNE international

BNE international

Neuer UNESCO Foto-Wettbewerb und Videospiel für junge Leute

Begleitend zur Tagung in Ottawa hat die UNESCO einen Fotowettbewerb gestartet. Junge Menschen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren können maximal 3 Bilder u.a. zu den Themen Gender, Menschenrechte, Frieden, nachhaltige Entwicklung, Gesundheit und kultureller Vielfalt einreichen und 500 Dollar gewinnen. Meldeschluss ist der 10. April 2017.

Außerdem ist ein Videospiel in englischer Sprache zu den SDGs erschienen. Im Spiel kann man jungen Menschen aus Kenya, Norwegen, Brasilien, Indien und China dabei helfen, Problemen wie Vertreibung von Menschen, Krankheiten, Entwaldung, Trockenheit und Umweltverschmutzung auf lokaler Ebene zu begegnen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.



Foto: J. Forkel-Schubert

<https://en.unesco.org/gem-report/2017-gem-report-youth-photo-contest-education-sustainable-development-and-global-citizenship>

<http://worldrescuegame.com/>



**EUROPÄISCHES
SOLIDARITÄTSKORPS**

Europäisches Solidaritätskorps

Neue Initiative für Freiwilligenprojekte

Für junge Menschen, die an Freiwilligen- oder Beschäftigungsprojekten im eigenen Land oder im Ausland teilnehmen wollen, gibt es jetzt eine neue Initiative der Europäischen Union. Das „Europäische Solidaritätskorps“ bietet jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren die Möglichkeit, während einer zwei- bis zwölfmonatigen Projektphase eigene Ideen und Überzeugungen zu entwickeln und die gemachten Erfahrungen zu teilen. Denkbar sind Einsatzbereiche wie Katastrophenvorsorge oder Wiederaufbau nach Naturkatastrophen, Hilfe in Aufnahmezentren für Asylsuchende oder Bewältigung sozialer Probleme in lokalen Gemeinschaften. Die teilnehmenden Organisationen sind dafür verantwortlich, dass die Teilnehmenden ein respektvolles und vertrauenswürdiges Umfeld vorfinden. Die Registrierung erfolgt online.

https://europa.eu/youth/SOLiDARITY_de

Wettbewerbe

Signal Iduna

Umwelt- und Gesundheitspreis

Zum 18. Mal wird der mit 15.000 Euro dotierte Umwelt- und Gesundheitspreis von der Handwerkskammer Hamburg und der Signal Iduna Gruppe ausgelobt. Der Preis richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, aber auch an Fachinstitute, Ingenieurbüros, Dienstleister, Einzelpersonen sowie an betriebliche Kooperationen, Teams und Zusammenschlüsse. Prämiert werden Ideen, Konzepte, Projekte und Umsetzungen, die in den Bereichen Umweltschutz, Energieeffizienz, Arbeitsschutz oder Gesundheitswesen innovative Lösungen gefunden haben und so eine Vorreiterrolle einnehmen können. Bewerbungsschluss ist der 28. April 2016.



www.hwk-hamburg.de/aktuelles/umwelt-und-gesundheitspreis.html



Foto: J. Forkel-Schubert

Rat für Nachhaltige Entwicklung

10. Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Auch in diesem Jahr werden wieder Preisträger für den größten deutschen Nachhaltigkeitspreis gesucht. Noch bis Ende April können sich Unternehmen bewerben, die mit nachhaltigen Geschäftsmodellen zeigen wollen, wie Produkte und Dienstleistungen erfolgreich ökologische und soziale Herausforderungen meistern. Daneben werden Forscherinnen und Forscher mit anwendungsnahen Forschungsprojekten zum Thema "Wasser" gesucht. Gesucht werden auch Deutschlands nachhaltigste Städte und Gemeinden sowie Startups, die mit innovativen Geschäftsmodellen für soziale und ökologische Verbesserungen sorgen. Die Preise werden am 8. Dezember 2017 in Düsseldorf verliehen.

www.nachhaltigkeitspreis.de

Lammsbräu

Nachhaltigkeitspreis 2017

Der Lammsbräu Nachhaltigkeitspreis wird jährlich an Menschen vergeben, die durch ihr Engagement die Kultur der Nachhaltigkeit fördern – unter ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Aspekten. Der Preis wird in folgenden sechs Kategorien verliehen: Herausragendes Engagement, NGOs, Unternehmen, Medienschaffende, Lammsbräu-Mitarbeiter und Innovation. Er ist insgesamt mit 12.000 € dotiert. Wer sich nicht selbst bewerben will, kann auch eine Fremdnominierung machen. Bewerbungsschluss ist am 31.3.17



Foto: J. Forkel-Schubert

<https://www.lammsbraeu.de/verantwortung/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitspreis-2017/>

Aktionen



Foto: BUE

Kehrwieder-Becher

Ein Mehrwegsystem für Hamburg

60 Millionen Einwegbecher werden in Hamburg jährlich für den Genuss von Kaffee und anderen Heißgetränken unterwegs verbraucht. Laut einer Papierkorbanalyse der Stadtreinigung in der Innenstadt machen To-go-Verpackungen mit 36 Prozent den größten Anteil der Abfallmasse aus. Zwar bieten einige (Steh-)Cafés und Kantinen bereits Mehrwegbecher an, leider werden diese Angebote bisher wenig wahrgenommen. SPD und Grüne haben daher in der Bürgerschaftsdrucksache 21/7987 eine Machbarkeitsstudie beschlossen, die zur Einführung eines hamburgweiten Mehrwegsystems führen und aufzeigen soll, wie ein solches System aussehen und gelingen kann. Die Umweltbehörde bietet bereits im Bistro am Standort Neuenfelder Straße in Wilhelmsburg anstelle der Pappbecher einen Pfandbecher an.

www.buergerschaft-hh.de/ParlDok/dokument/56623/



Plastikfasten **40 Tage ohne Kunststoff?!**

Fast jeden Tag berichten die Medien über Plastik im Meer, Mikroplastik in Kosmetika oder Weichmacher in Plastikprodukten – zum Schaden von Natur, Umwelt und Gesundheit. Wer selbst aktiv werden will, kann z.B. auf Plastiktüten beim Einkauf verzichten. Wer noch mehr tun will, sollte das Buch „Besser leben ohne Plastik“ von Anneliese Bunk und Nadine Schubert lesen. Die beiden Autorinnen schlagen vor, an 40 Tagen mit so wenig Plastik wie möglich auszukommen. Plastikfasten nennen sie diese Aktion. Ihre ersten fünf Tipps lauten:

1. Getränke, Milch und Joghurt im Glas kaufen
2. Zu losem Obst und Gemüse greifen
3. Wurst und Käse in eine mitgebrachte Dose packen lassen
4. Seife statt Duschgel verwenden
5. Keine Online-Bestellungen - es bedeutet weniger Plastikverpackungen

Anneliese Bunk & Nadine Schubert, »Besser leben ohne Plastik«, oekom Verlag, München, 2016, ISBN 978-3-86581-784-6, www.Plastikfasten.info

Termine

5. April 2017, Jugend-Naturschutz-Hof Ringstedtenhof, Lübeck

Green Care in der Landwirtschaft

Der Markt der Green Care-Angebote boomt. Man bezeichnet damit soziale Dienstleistungen und Bildungsangebote in der Landwirtschaft, die zur Förderung von Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität der Stadtbevölkerung beitragen, z.B. die Soziale Landwirtschaft, Bauernhofpädagogik, Gartentherapie, tiergestützte Therapie und Pädagogik oder Therapeutisches Reiten. Die Tagung gibt einen Überblick der Angebote und stellt die jeweiligen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten vor.

www.bnur.schleswig-holstein.de, Anmeldung: anmeldung@bnur.landsh.de

19. - 20. April (oder 11. - 12. Oktober 2017), Waldschule Niendorfer Gehege, Hamburg

Die Klimaköner – Bildungswerkstatt Wald und Klima

Was haben das Klima und der Klimawandel mit dem Wald zu tun? Wie kann man das Themenfeld für Kinder greifbar und erlebbar machen? Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) lädt Lehrkräfte aus Kitas und Schule zu einer zweitägigen Fortbildung ein.

www.die-klimakoenner.de, Anmeldung: klimakoenner@sdw.de oder Fax: 0228-9459833

24. April 2017, 14 - 18 Uhr, Zur Goldenen Zitrone, Kleine Rainstraße 46, Hamburg

Ökolandbau hier und im Globalen Süden - Workshop mit Küchenpraxis

Die Veranstaltung thematisiert die Rolle des Fairen Handels und des Ökolandbaus in der ökologischen Lebensmittelproduktion in Nord und Süd. Sie zeigt Aktivitäten auf, wie durch Bildung die Zusammenarbeit von Landwirten und Verbrauchern verbessert werden kann. In der Kochpraxis werden Bio-Produkte und fair gehandelte Lebensmittel verarbeitet. Die Veranstaltung von Ökomarkt e.V., Fair Trade Stadt Hamburg und Engagement Global gGmbH findet im Rahmen des NUN-Qualitätsentwicklungsverfahrens statt und ist kostenlos.

www.hamburg.de/nun-zertifizierung, Anmeldung bis zum 13.4.2017: nun-zertifizierung@save-our-future.de

29. April 2017, 9.30 - 18 Uhr bis 30. April, 9.30 - 14 Uhr, Kulturkapelle Wilhelmsburg, Georg-Wilhelm-Straße 162, Hamburg

Fortbildung für Fachleute des Globalen Lernens: Mind the Gap

Globales Lernen darf sich nicht nur in Inhalten verlieren, sondern muss auch die Persönlichkeitsentwicklung und Reflektion über die bestehende Praxis mehr Raum geben. Das Seminar setzt sich mit den persönlichen und gesellschaftlichen Widersprüchen, die sich im sogenannten „Mind Behaviour Gap“ ausdrücken, auseinander.

<http://lernort-kulturkapelle.de/fortbildungen>, Anmeldung: mindbehaviourgap@posteo.de

3. Mai 2017 Alfred Toepfer Akademie, Schneverdingen

Lehrerfortbildung: Ökologie von Still- und Fließgewässern für die Sekundarstufen

Wie man Gewässeruntersuchungen mit Schülerinnen und Schülern im Freiland durchführt und die Ergebnisse zur Bewertung der strukturellen, biologischen und chemischen Güte nutzt, steht im Mittelpunkt. Außerdem gibt es Informationen zur Umsetzung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und eine Exkursion mit praktischen Übungen.

www.nna.niedersachsen.de/veranstaltungen/Lehrerfortbildung-146933.html

9. - 10. Mai 2017, Berlin

Forum für Nachhaltigkeit

Immer mehr Unternehmen, Verwaltungen und zivilgesellschaftliche Organisationen streben Nachhaltigkeit an. Wie das konkret aussieht, diskutieren über 400 Fachleute auf dem 13. Forum für Nachhaltigkeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Im Mittelpunkt steht dabei die Umsetzung der Agenda 2030.

www.fona.de/de/was-tun-mit-der-agenda-2030!-save-the-date-9-10-05-2017-berlin-21704.html

17. Mai 2017, 15 - 18 Uhr, Gut Karlshöhe, Hamburg

Lehrerfortbildung: Gut Karlshöhe kennenlernen

Bei dieser Fortbildung lernen Lehrkräfte die Erlebnisausstellung „jahreszeitHAMBURG“ kennen. Vorgestellt werden neue pädagogische Angebote und Materialien zur Vor- und Nachbereitung sowie die KinderForscherWerkstatt mit ihren Lernwerkstätten.

www.gut-karlshoehe.de/die-akademie/veranstaltungsprogramm

30. Mai - 2. Juni 2017, Universität Hamburg

Aktionstage Nachhaltigkeit

Die Aktionstage Nachhaltigkeit werden durch den Rat für Nachhaltige Entwicklung ausgerufen. Sie finden seit 2012 jedes Jahr bundesweit statt. Das Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität ruft alle Mitglieder der Universität Hamburg auf, sich an den Hamburger Aktionstagen der Uni zu beteiligen. Geplant ist, erstmals auch die außeruniversitäre Öffentlichkeit zu beteiligen.

www.nachhaltige.uni-hamburg.de/kompetenzzentrum/veranstaltungen/dan-2016.html, www.aktionstage-nachhaltigkeit.de

7. Juni 2017, 15 - 18 Uhr, Ort noch offen

Netzwerktreffen der Klimaschulen

Klimaschulen stellen vor, wie sie Klimaschutz an ihrer Schule umsetzen. Es werden Materialien ausgetauscht und Aktivitäten vorgestellt und diskutiert. Experten berichten zu wechselnden Schwerpunktthemen. Herzlich eingeladen sind auch alle Interessierten von Nicht-Klimaschulen.

<https://tis.li-hamburg.de/web/guest/catalog/detail?tspi=39413>

9. - 11. Juni, Osnabrück

Jugendkongress Biodiversität „Jugend | Zukunft | Vielfalt“

Drei Tage lang gibt es ein vielfältiges Programm für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit unterschiedlichem Wissensstand und Herkunft, die ihre Kenntnisse zur Biodiversität verbessern möchten. Angeboten werden Themen zur Artenvielfalt, Workshops, Exkursionen und die Diskussion von Projektideen, die in den folgenden zwölf Monaten von der DBU gefördert und realisiert werden.

www.jugend-zukunft-vielfalt.de

29. - 30. November, Göttingen

11. Netzwerk21Kongress

In Göttingen findet vom 29.-30. November ein bundesweiter Fortbildungs- und Netzwerkkongress für lokale Nachhaltigkeitsinitiativen statt.

www.netzwerk21kongress.de

Impressum

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie in den Verteiler der Initiative "Hamburg lernt Nachhaltigkeit (HLN)" aufgenommen wurden. Wenn Sie aus dem Verteiler gestrichen werden und keine weiteren Informationen erhalten möchten oder wenn Sie Interessenten kennen, die eine regelmäßige Zustellung unseres Newsletters wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Mail.

Wir freuen uns außerdem über Ihre Wünsche oder Anregungen. Gerne können Sie den Newsletter HLN weitergeben. Die Beiträge des Newsletters stehen zur Zweitveröffentlichung zur Verfügung, wenn www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen als Quelle genannt wird. Wir bitten um ein Belegexemplar.

Hinweis: Trotz gewissenhafter Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Kontakt: newsletter-hln@bue.hamburg.de

Herausgeber:
Behörde für Umwelt und Energie
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
Tel. 040 42 840-0, E-Fax 040 4279-40217
www.hamburg.de/bue

Redaktion:
Behörde für Umwelt und Energie
Amt für Naturschutz, Grünplanung und Energie
Referat Umweltbildung / NGE 35
Jürgen Forkel-Schubert
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg
www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen

V.i.S.d.P.: Jan Dube



Hamburg | Behörde für
Umwelt und Energie